

Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in Nordrhein- Westfalen

Informationen für Schulen

"Gemeinsam Klasse sein" – ein Präventionsprojekt zu Mobbing und Cybermobbing

Evelyn Schuster
Annabel Krome

April 2022



Abb. 1- Social Media/ © pixabay Foto-Nr. 3762538_1920

Das Präventionsprogramm „Gemeinsam Klasse sein“

Das Präventionsprogramm „Gemeinsam Klasse sein“ ist ein primärpräventives und evaluiertes Konzept¹ (Grüne Liste Prävention)) zur Mobbingprävention. Hervorgegangen ist das Projekt aus dem Anti-Mobbing-Koffer, den die Techniker Krankenkasse (TK) bereits 2008 entwickelt und bundesweit in Kooperation mit Kultusministerien für Schulen bereitgestellt hat. Die Beratungsstelle Gewaltprävention der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg und die TK haben das Konzept im Rahmen einer Kooperation für das neue Anti-Mobbing-Projekt komplett überarbeitet und das Modul „Cybermobbing“ hinzugefügt. Der Kern ist eine Online-Plattform, die Lehrkräften umfangreiche Materialien wie Leitfäden, Filme, Arbeitsblätter und Übungen zur Verfügung stellt.

"Gemeinsam Klasse sein" unterstützt Schulen und Eltern dabei, dass Kinder gerne zur Schule gehen und sich in ihrer Klasse wohl fühlen. Es versetzt Schulen in die Lage, gezielt und präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing vorzugehen und richtet sich im Wesentlichen an Klassenleitungen von fünften Klassen. Ziel des Projektes ist es, Mädchen und Jungen sowie Eltern und Lehrende für die Problematik Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren, um diese Phänomene gar nicht erst entstehen zu lassen.

Zielgruppe

Klassen 5 bis 7 der Sekundarstufe I, Lehrkräfte, Eltern

Gemeinsam arbeiten die Lehrkräfte mit der Klasse an den Themen:

- Was ist Mobbing und was schützt davor?
- Wie können wir uns gegenseitig helfen?
- Was ist das besondere an Cybermobbing?
- Was ist wichtig für den Umgang miteinander in unserer Klasse

Dabei kommen unter anderem Filmclips und Erklärvideos zum Einsatz. Sie vermitteln die besonderen Merkmale von Mobbing und Cybermobbing und unterstützen Schüler*innen dabei, Regeln für ein respektvolles Miteinander zu erarbeiten.

Ziele des Programms sind:

- Schüler*innen (sowie Lehrkräfte und Eltern) zum Thema Mobbing/Cybermobbing zu informieren und zu sensibilisieren,
- Schüler*innen zu befähigen und zu motivieren, sich aktiv gegen Mobbing/Cybermobbing einzusetzen,
- die Klassengemeinschaft zu stärken,
- Mobbingprävention (und -intervention) im Schulsystem nachhaltig zu verankern.

¹ <https://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/programm/14> (abgerufen am 10.02.2022)

Fortbildung und Begleitung der teilnehmenden Lehrkräfte/Schulen

Das Know-how für die Programmdurchführung wird in zweitägigen Lehrkräftefortbildungen vermittelt. Die Fortbildungsteilnehmenden (zwei Ansprechpartner*innen pro Schule) erhalten anschließend einen Zugangscode für die Online-Plattform. Sie informieren und sensibilisieren dann ihr Kollegium zum Thema Mobbing/Cybermobbing und schulen die zukünftigen Klassenleitungen der 5. Klassen in der Durchführung der Projekttag (schulische Multiplikation).

Zur Unterstützung der Nachhaltigkeit des Programms sind Netzwerktreffen der mit dem Programm arbeitenden Schulen sinnvoll.

Die Fortbildung und Begleitung der Schulen bei der Programmumsetzung erfolgt in der Regel durch die regionalen schulpsychologischen Dienste als Multiplikator*innen. Für die Projekttag werden die Klassenleitungen (bzw. Lehrkräfte, die dieses Projekt durchführen möchten) von zwei schulischen Ansprechpartner*innen geschult und bei der Vorbereitung und Durchführung des Projekts unterstützt.

Teilnahmebedingungen

„Gemeinsam Klasse sein“ begreift sich als Schulentwicklungsprogramm, das zum Ziel hat, Mobbingprävention nachhaltig im Schulsystem zu verankern. Eine Teilnahme ist daher an folgende Bedingungen geknüpft:

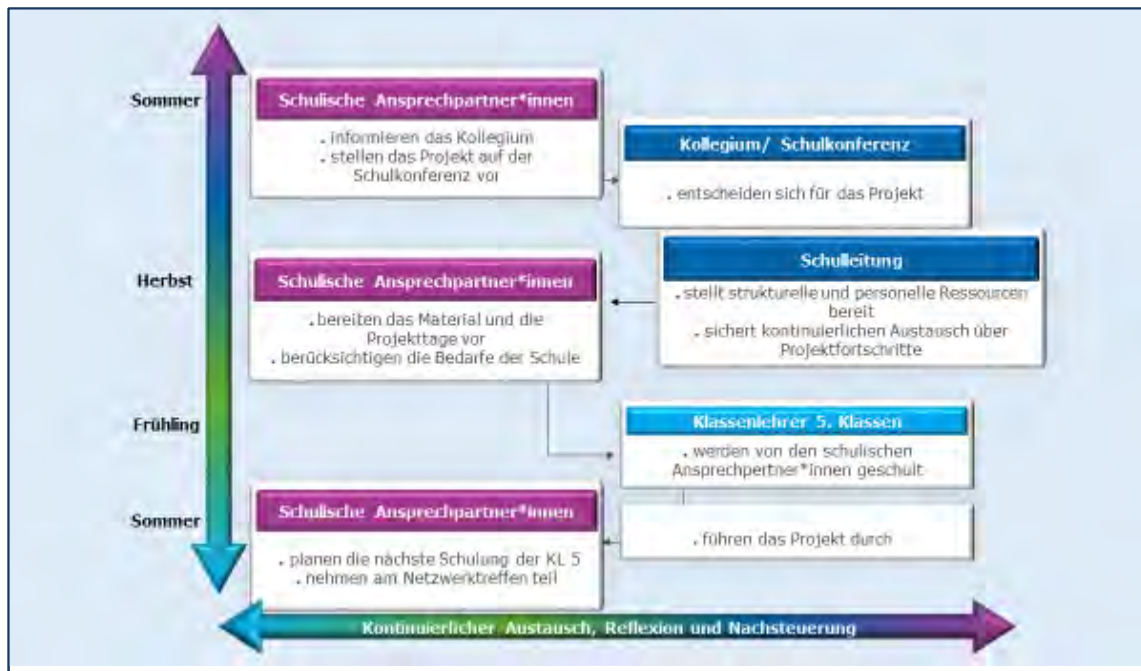
- Gesamtkonferenzbeschluss zur Teilnahme am Programm
- Kurzantrag zur Förderung des Projektes durch die Techniker Krankenkasse
- Benennung mindestens zweier Ansprechpersonen für das Projekt (Klassenleitungen/Schulsozialarbeit)
- Teilnahme der beiden Ansprechpersonen an der Fortbildung
- Schulinterne Multiplikation der Fortbildungsinhalte an die Klassenleitungen der 5. Klassen (falls diese Lehrkräfte nicht selbst in der Fortbildung geschult wurden). Schulungsmaterial hierfür steht auf der Onlineplattform zur Verfügung.
- Einbindung des Kollegiums, indem es über die Ziele des Programms und das Thema Mobbing informiert wird. Dazu steht ein kurzer Einführungsfilm zur Verfügung. Außerdem ist vorgesehen, dass auch die Schüler*innen im Laufe der Projekttag ihre Fachlehrkräfte über das Projekt informieren – „Schülerinnen und Schüler als Experten“.
- Durchführung des Projekts im Rahmen von Projekttagen (Es wird empfohlen, Gemeinsam Klasse sein als Projektwoche mit einem Elternnachmittag durchzuführen.)

Anmeldung und Zugangscode

Wenn sich eine Schule für das Programm interessiert und es implementieren möchte, meldet sie sich bei der LPS, damit diese die Ausbildung der schulischen Ansprechpartner*innen koordinieren kann. Gibt es bereits Multiplikatoren in der Region, vermittelt die LPS den Kontakt, damit die Schulung der schulischen

Ansprechpartner*innen koordiniert werden kann. Die Anmeldung der interessierten Schulen erfolgt per Mail über die Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW (LPS). Die LPS bestätigt die Anmeldung und sendet die notwendigen Unterlagen zu.

Ablauf und zeitlicher Rahmen



KONTAKT

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:

Evelyn Schuster: 0211.89-22251

evelyn.schuster@duesseldorf.de

Annabel Krome: 0211.89-98828

annabel.krome@duesseldorf.de

**Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt
an Schulen in Nordrhein-Westfalen**

<http://www.duesseldorf.de/lps/>

Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Schule und Bildung

Zentrum für Schulpsychologie 40/4
Willi-Becker-Allee 10
40227 Düsseldorf